

fon: 0341/21 81 15 83
 fax: 0341/21 81 16 45
 post: Peterssteinweg 19,
 04107 Leipzig
 mail: LVZLEIPZIG@ADL.COM

Übrigens... ist das hier nach der VdL-Fahndungsseite die zweite Themenseite bei „Voll das Leben“. Solche Extraausgaben sollen künftig immer mal wieder erscheinen, denn es gibt Dinge, die mehr wert sind als nur ein paar Zeilen. In Planung sind Spezialseiten zu „Sport in Leipzig“ oder „Fans und ihre Angebeteten“. Diesmal dreht sich alles um Kult. Denn Kult boomt, und kultig ist das Lieblingswort unseres Schreibers Tino (*tim*). Katja (*kats*) hat auch ein paar Kultgedanken aufgeschrieben. Und Ihr solltet uns schreiben, was Ihr davon haltet.

das VdL-Team

Liebes- Dinge (32)

Der Kult... war einst nur was für Gutgläubige. In heiligen Tempeln huldigten sie ihren Göttern mit Opfern, Gebeten, Tänzen und so. Die Pflege dieser Rituale entzückte die Entrückten, so daß sie eines Tages beschlossen, sich für das ganze Happening einen Namen auszuzeichnen. Kult. Sonst erinnert sich die Nachwelt womöglich gar nicht mehr an einen.

Jetzt erinnert sich die Nachwelt dooferweise nur noch an den Namen. Kein Mensch weiß heute mehr, wann Kult ist, wo er ist, warum er ist. Nur wie er ist, weiß jeder. Kult ist kultig. Manche sind freilich immer am Verwechseln: „Ist das Kult?“ nuscheln sie unsicher, und allein die Frage ist daneben...

Leider grassieren diese Mißverständnisse ziemlich inflationär. Entweder entweihen komische Typen die vier reservierten Buchstaben mit völlig unkultigen Sachen. Oder, noch viel schlimmer: Ätzende Charaktere finden genau dasselbe kultig, was Du auch kul... – was für eine erbärmliche Vorstellung.

Zum Glück gibt es ja manchmal noch das eine oder andere sympathische Wesen, das mit Dir eine neue Entdeckung macht. Dann am besten Kultgemeinschaft bilden. Und Kult kultivieren. *tim*

Die Kult-Figur



Foto: Grit Hächmeister

Seine Ellenbogenschützer sind Marke „Weichei-Zerstäuber“. Ansonsten hat er noch einen Rüssel, drei Haare, viele Fans und eigentlich auch ein Hauschwein Sid, was bei der Rettung des Universums aber leider draufgegangen ist. Der Comic-Held Schweinevogel wurde nämlich per Pizza in das Zeitvakuum katapultiert und mußte die Zeitmatrix wieder zusammensetzen.

Schweinevogel ist „natürlich Kult“, zuckt sein Leipziger Ziehvater und Comiczeichner Schwarwel mit den Schultern. „Was sonst?“ Ja, was sonst. Und nicht zuletzt dadurch, daß ganz nebenbei Bela B. von den Ärzten der Herausgeber von „Schweinevogel and the Time Traders“ ist, immer mal Gaststars wie Ulf S. Graupner an den Heften mitzeichnen (der hat mit den Abrafaxen Comic-Geschichte geschrieben) und der Schweinevogel überhaupt ziemlich cool ist.

Da kann man irgendwie froh sein, daß in den Hype des kleinen Mutantenviehs bisher nicht so viel Geld investiert wurde. Der Schweinevogel schiebt sich als Comicfigur gemalte Pizzen in den

Rüssel, baumelt aber noch nicht am Mainstreamschlüsselbund oder guckt einen vom Mousepad an. Das hat noch den Touch von Underground, das ist noch nicht verkauft, das kennt nicht jeder. Außerdem ist Schweinevogel – von seinem Aussehen, seinen Abenteuern und seinen Freunden (eine sprechende Schlammputze z. B.) mal abgesehen, so entspannend normal und naiv, wie jeder von uns. Man braucht sich also nicht vor einem muskeltrotzenden Superhelden zu fürchten und kann ihn trotzdem ohne Bedenken anbeten.

Zur Zeit arbeitet Schwarwel am 7. und letzten Heft von „Schweinevogel and the Time Traders“, das am 10. September erscheinen soll. Aber mit dem komischen, dickbäuchigen Untier, wird es sicher noch weitere Abenteuer geben. Alle Teile kann man in Schwarwels Comic-Shop „Basement“ im Strohsack kaufen. Oder 3 Schweinevogel T-Shirts + 3 Hefte (Teil 6) bei uns gewinnen. Die **verlosen WIR** nämlich heute zwischen 16.30 und 16.35 unter ☎ 961 03 88. *kats*